

Erhaltungsziele (VORLÄUFIG) Stand 21.12.2021

| | | |
|---|---|--|
| FFH-Nr. 014 | FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Ipweger Moor, Gellener Torfmöörte“ | zuständige UNB Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Wesermarsch |
| Erhaltungsziele | | |
| <p>Für das FFH-Gebiet 014 „Ipweger Moor, Gellener Torfmöörte“, national gesichert durch das NSG WE 313 „Gellener Torfmöörte mit Rockenmoor und Fuchsberg“ werden die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung der Populationen folgender Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie bzw. der folgenden Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinie festgelegt:</p> | | |
| <u>LRT 91D0 - Moorwälder</u> | | |
| Abgleich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung Basiserfassung/ Referenzzustand 2008: 93,1 ha, EHZ C, gebietsbezogener C-Anteil ca. 85% Aktualisierungskartierung 2020: 69,4 ha, EHZ A/B/C, gebietsbezogener C-Anteil ca. 55% | | |
| Erhaltungsziele Erhalt des LRT 91D0 „Moorwälder“ im FFH-Gebiet (Größe 69,4 ha, verpflichtendes Ziel) Erhalt des Flächenanteils des LRT 91D0 mit günstigem Erhaltungszustand (A/B, verpflichtendes Ziel) | | |
| Wiederherstellungsziele aufgrund Verschlechterungsverbot, Entwicklungsziele Wiederherstellung der Größe (+ 23,7 ha) des LRT im FFH-Gebiet (verpflichtendes Ziel) Wiederherstellung/ Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes (B) (zusätzliches Ziel) | | |
| Wiederherstellungsziele aufgrund Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netz-zusammenhang Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig. Die Wiedervernässung des Moores hat höchste Priorität (Flächenvergrößerung torfmoosreicher Ausprägungen). Als Erhaltungsziel hat LRT 7120 Vorrang vor einer Flächenvergrößerung von LRT 91D0. Eine weitere Flächenvergrößerung (insb. torfmoosarmer Ausprägungen) zulasten offener Moorbereiche ist zu verhindern. → Wiederherstellungsnotwendigkeit (verpflichtendes Ziel) | | |
| Langfristig angestrebter Gebietszustand Moorwälder als Torfmoos-Birkenbruchwald auf meist feuchten bis wassergesättigten, leicht bis mäßig zersetzten Torfen mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel mit lebensraumtypischen und gebietseigenen Baumarten, einem hohen Alt- und Totholzanteil, Habitatbäumen (Horstbäume, Stammhöhlenbäume, Bäume mit erkennbaren Kleinhöhlenkonzentrationen oder sonstige für den Artenschutz besonders wertvolle Bäume sowie besondere Baumindividuen), natürlich entstandenen Lichtungen und strukturreichen Waldrändern in enger räumlicher und funktionaler Vernetzung mit kleinflächig verbreiteten Hochmoorresten, Torfmoor-Schlenken und Übergangs- und Schwingrasenmooren. | | |
| <u>LRT 3150 - Natürliche eutrophe Seen mit Schwimm- und Wasserpflanzenvegetation</u> (nicht präsent) | | |
| Abgleich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung Basiserfassung/ Referenzzustand 2005: 0,0 ha Aktualisierungskartierung 2020: 0,0 ha | | |

| | | |
|---|---|--|
| FFH-Nr. 014 | FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Ipweger Moor, Gellener Torfmöörte“ | zuständige UNB Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Wesermarsch |
| Erhaltungsziele | | |
| <p>Erhaltungsziele -</p> <p>Wiederherstellungsziele aufgrund Verschlechterungsverbot (Flächengröße, Erhaltungsgrad) -</p> <p>Wiederherstellungsziele aufgrund Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netz-zusammenhang Wiederherstellung grundsätzlich erforderlich. Für die Gebietsentwicklung ist der LRT 3160 vorrangig. Wiederherstellung und Flächenvergrößerung von LRT 3150 sollten möglichst durch Neuanlage in artenarmem Grünland umgesetzt werden. → Wiederherstellungsnotwendigkeit (verpflichtendes Ziel)</p> <p>Langfristig angestrebter Gebietszustand Eutrophe Seen mit Schwimm- und Wasserpflanzenvegetation als naturnah entwickelte, mäßig nährstoffreiche ehemalige Torfstiche oder andere Moorgewässer mit breiten Flachwasser- und Verlandungszonen und den kennzeichnenden Wasserpflanzen wie Froschbiss und Kleinen Wasserlinsen sowie der entsprechenden Vegetationszonierung.</p> <p><u>LRT 3160 - Dystrophe Stillgewässer</u></p> <p>Abgleich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung Basiserfassung/ Referenzzustand 2020: 2,9 ha, EHZ C, gebietsbezogener C-Anteil ca. 75% Aktualisierungskartierung 2020: 2,9 ha, EHZ A/B/C, gebietsbezogener C-Anteil ca. 75%</p> <p>Erhaltungsziele Erhalt des LRT 3160 „Dystrophe Stillgewässer“ im FFH-Gebiet (2,9 ha, verpflichtendes Ziel) Erhalt des Flächenanteils des LRT 3160 mit günstigem Erhaltungszustand (A/B, verpflichtendes Ziel)</p> <p>Wiederherstellungsziele aufgrund Verschlechterungsverbot, Entwicklungsziel Wiederherstellung/ Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes (B) (zusätzliches Ziel)</p> <p>Wiederherstellungsziele aufgrund Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netz-zusammenhang Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit, aber eine Reduzierung des C-Anteils auf <20% ist anzustreben. Im MaP ist die Erhaltung des LRT vor dem Hintergrund fortschreitender Verlandung zu planen.</p> <p>Langfristig angestrebter Gebietszustand Dystrophe Stillgewässer als naturnah entwickelte, nährstoff- und basenarme sowie huminsäurereiche Stillgewässer und Torfstichgewässer mit flutender Wasservegetation sowie gut entwickelten arten- und torfmoosreichen Verlandungssäumen.</p> | | |

| | | |
|-----------------------|---|--|
| FFH-Nr. 014 | FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Ipweger Moor, Gellener Torfmöörte“ | zuständige UNB Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Wesermarsch |
|-----------------------|---|--|

Erhaltungsziele

LRT 4010 - Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit Erica tetralix

Abgleich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung

Basiserfassung/ Referenzzustand 2005/2020: 1,6 ha, EHZ B, gebietsbezogener C-Anteil 0%
Aktualisierungskartierung 2020: 3,6 ha, EHZ B/C, gebietsbezogener C-Anteil 100%

Erhaltungsziele

Erhalt des LRT 4010 „Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit Erica tetralix“ im FFH-Gebiet (3,6 ha, verpflichtendes Ziel)

Wiederherstellungsziele aufgrund Verschlechterungsverbot (Flächengröße, Erhaltungsgrad)

Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes (B, 1,6 ha, verpflichtendes Ziel)

Wiederherstellung/ Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes (B) (2,0 ha, zusätzliches Ziel)

Wiederherstellungsziele aufgrund Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netz-zusammenhang

Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit, aber eine Flächenvergrößerung ist anzustreben. Größere Flächen liegen auch außerhalb des FFH-Gebietes, aber innerhalb des Planungsraums (NSG WE 313). Die Flächengröße in der Basiserfassung war vermutlich zu gering geschätzt; eine reale Flächenvergrößerung hat nicht stattgefunden.

Langfristig angestrebter Gebietszustand

Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit Erica tetralix als durch Nutzungseinflüsse degenerierte Hochmoorbereiche, die naturnah entwickelte, möglichst gehölzfreie Feucht- bzw. Moorheiden mit prägendem Anteil von Glockenheide in einem aus geeigneter Pflege resultierendem Mosaik aus unterschiedlichen Altersstadien und Vorkommen von weiteren Moor- und Heidearten wie Besenheide und Torfmoos-Arten aufweisen.

LRT 7120 - Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore

Abgleich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung

Basiserfassung/ Referenzzustand 2008: 55,0 ha, EHZ C, gebietsbezogener C-Anteil ca. 50%
Aktualisierungskartierung 2020: 39,0 ha, EHZ A/B/C, gebietsbezogener C-Anteil ca. 65%

Erhaltungsziele

Erhalt des LRT 7120 „Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore“ im FFH-Gebiet (39,0 ha, verpflichtendes Ziel)

Erhalt des Flächenanteils des LRT 7120 mit günstigem Erhaltungszustand (A/B, verpflichtendes Ziel)

Wiederherstellungsziele aufgrund Verschlechterungsverbot, Entwicklungsziele

Wiederherstellung der Größe (+ 16,0 ha) des LRT im FFH-Gebiet (verpflichtendes Ziel)

Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für die von B nach C bzw. von A nach B entwickelten Anteile des LRT (verpflichtendes Ziel)

Wiederherstellung/ Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes (B) (zusätzliches Ziel)

| | | |
|-----------------------|---|--|
| FFH-Nr. 014 | FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Ipweger Moor, Gellener Torfmöörte“ | zuständige UNB Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Wesermarsch |
|-----------------------|---|--|

Erhaltungsziele

Wiederherstellungsziele aufgrund Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netz-zusammenhang

Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf < 20 % notwendig. LRT 7120 als Erhaltungsziel umfasst immer auch die Möglichkeit der Entwicklung von LRT 7110 (Entwicklungspotenzial insb. im Bereich der z.T. als MHR kartierten verlandeten Moorkolke). Für die Gesamtfläche der Moor-LRT 7120, 7150 und (falls möglich) 7110 ist im MaP eine Flächenvergrößerung zu planen. Seit der Gebietsmeldung sehr starker Flächenrückgang. Die Wiedervernässung des Moores hat höchste Priorität. Von der aktuellen Fläche des LRT 7120 sind laut Aktualisierungskartierung ca. 5,3 ha bereits im deutlichen Übergang zu LRT 91D0 (Nebencode 91D0). Im MaP sind wirksame Maßnahmen zu erörtern, wie der weitere Verlust an LRT 7120 verhindert werden kann.

→ Wiederherstellungsnotwendigkeit (verpflichtendes Ziel)

Langfristig angestrebter Gebietszustand

Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore als durch Nutzungseinflüsse degenerierte Hochmoorbereiche, in möglichst naturnaher und überwiegend nasser, nährstoffarmer und weitgehend waldfreier Ausprägung, die durch eine zunehmend charakteristische, torfbildende Hochmoorvegetation u.a. mit Schmalblättrigem Wollgras, Weißem Schnabelried und Torfmoosen gekennzeichnet sind und eine funktionale und räumliche Verzahnung mit strukturreichen Moorrandbereichen wie Moorwälder, Heiden oder Extensivgrünland aufweisen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, insbesondere verschiedenen Torfmoosarten (*Sphagnum spp.*), Wollgras (*Eriophorum vaginatum*, *E. angustifolium*), Glockenheide (*Erica tetralix*), Heidekraut (*Calluna vulgaris*), Mittlerer und Rundblättriger Sonnentau (*Drosera intermedia*, *D. rotundifolia*), Weißes Schnabelried (*Rhynchospora alba*) und Gewöhnliche Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*) sowie eine artenreiche, lebensraumtypische Libellenfauna kommen in stabilen Populationen vor.

LRT 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore

Ableich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung

Basiserfassung/ Referenzzustand 2008: 1,6 ha, EHZ B, gebietsbezogener C-Anteil 0%
Aktualisierungskartierung 2020: 0,6 ha, EHZ A/B/C, gebietsbezogener C-Anteil ca. 20%

Erhaltungsziele

Erhalt des LRT 7140 „Übergangs- und Schwingrasenmoore“ im FFH-Gebiet (0,6 ha, verpflichtendes Ziel)

Erhalt des Flächenanteils des LRT 7140 mit günstigem Erhaltungszustand (A/B, verpflichtendes Ziel)

Wiederherstellungsziele aufgrund Verschlechterungsverbot, Entwicklungsziele

Wiederherstellung der Größe (+ 1,0 ha) des LRT im FFH-Gebiet (verpflichtendes Ziel)

Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes für die von B nach C bzw. von A nach B entwickelten Anteile des LRT (0,32 ha, verpflichtendes Ziel)

Wiederherstellungsziele aufgrund Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netz-zusammenhang

Flächenvergrößerung notwendig. Seit Basiserfassung fortschreitende Gehölzentwicklung.

→ Wiederherstellungsnotwendigkeit (verpflichtendes Ziel)

| | | |
|-----------------------|---|--|
| FFH-Nr. 014 | FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Ipweger Moor, Gellener Torfmöörte“ | zuständige UNB Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Wesermarsch |
|-----------------------|---|--|

Erhaltungsziele

Langfristig angestrebter Gebietszustand

Übergangs- und Schwingrasenmoore als naturnahe, sehr nasse und waldfreie Verlandungsbereiche bzw. vollständig verlandete nährstoffarme Torfstichgewässer, mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden und Übergängen zu Hochmoorvegetation.

LRT 7150 - Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften

Ableich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung

Basiserfassung/ Referenzzustand 2005/2020: 0,03 ha, EHZ A, gebietsbezogener C-Anteil 0%
Aktualisierungskartierung 2020: 1,2 ha, EHZ A/B, gebietsbezogener C-Anteil 0%

Erhaltungsziele

Erhalt des LRT 7150 „Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften“ im FFH-Gebiet (1,2 ha, verpflichtendes Ziel)

Erhalt des Flächenanteils des LRT 7150 mit günstigem Erhaltungszustand (A/B, verpflichtendes Ziel)

Wiederherstellungsziele aufgrund Verschlechterungsverbot (Flächengröße, Erhaltungsgrad)

Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes (A, 0,03 ha, verpflichtendes Ziel)

Wiederherstellungsziele aufgrund Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netz-zusammenhang

Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit, aber eine Flächenvergrößerung ist anzustreben. Die Entwicklung von LRT 7150 aus Beständen des LRT 7120 sollte gefördert werden. Es handelt sich dabei um dynamische Übergangsstadien mit z.T. hohen Molinia-Anteilen. Die aktuelle Flächengröße lässt sich damit nicht als feste Referenzfläche erhalten (s. auch Anmerkung zu LRT 7120).

Langfristig angestrebter Gebietszustand

Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften als naturnahe, nasse und nährstoffarme Torfflächen mit niedriger, lückiger Vegetation aus Schnabelried-Gesellschaften im Komplex mit Übergangs- und Schwingrasenmooren, Feuchtheiden und Torfstichgewässern.

Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*)

Insgesamt weist das FFH-Gebiet 014 aufgrund seiner Biotopstruktur eine sehr geringe Eignung als Nahrungs- und Fortpflanzungshabitat für die Teichfledermaus auf. Die spärlichen Detektornachweise aus der im Sommer 2020 durchgeführten Untersuchung bestätigen diese fachgutachterliche Einschätzung. Dem entsprechend ist auch die Bedeutung des Gebiets für die Teichfledermaus im regionalen und landesweiten Kontext gering bis nicht vorhanden.

Eine Aufwertung des Gebiets für die Teichfledermaus, beispielsweise durch die Vergrößerung von Gewässern erscheint aus naturschutzfachlicher Sicht nicht sinnvoll. Solche Maßnahmen würden im Fall des FFH-Gebietes 014 den Entwicklungszielen von behutsamer Moorrenaturierung und natürlicher Waldentwicklung diametral gegenüber stehen. Zum Schutz der Teichfledermaus ist insbesondere ein Schutz ihrer Sommer- und Winterquartiere zu gewährleisten. Im weiteren Umkreis des Untersuchungsgebiets sind mehrere geeignete Jagdgebiete, jedoch nur wenige Quartiere der Teichfledermaus bekannt. Eine gezielte Suche nach Quartieren und ihre langfristige Sicherung bzw.

| | | |
|-----------------------|---|--|
| FFH-Nr. 014 | FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Ipweger Moor, Gellener Torfmöörte“ | zuständige UNB Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Wesermarsch |
|-----------------------|---|--|

Erhaltungsziele

gegebenenfalls die Schaffung neuer Quartiere in der Region käme der Teichfledermaus und potenziell auch anderen gebäudebewohnenden Fledermausarten zugute. (BIOPLAN 2020)

Grundsätzlich würden Maßnahmen darauf abzielen, die Habitatbedingungen entsprechend den Ansprüchen der Teichfledermaus zu verbessern. Dies ist aber vor den o.g. Hintergründen im FFH-Gebiet nicht möglich. Die Entwicklung von Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen ist aus diesem Grund nicht zielführend.

Ableich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung

| Art Anh. II | Rel. Größe D (SDB) | EHG (SDB) | Pop.größe SDB | Referenz |
|-----------------|--------------------|-----------|---------------|----------|
| Teichfledermaus | 1 | B | p | SDB 2003 |

Aktualisierungskartierung 2020: An keiner der als Flugweg geeigneten und mit Ultraschalldetektoren untersuchten Gehölzstrukturen (Baumreihen, Feldhecken, Waldsäume) wurde an den Untersuchungsterminen eine nennenswerte Flugaktivität der Teichfledermaus festgestellt. Es ist deshalb anzunehmen, dass durch das Gebiet keine Flugwege, die eine essenzielle Verbundfunktion für Individuen einer lokalen Population darstellen, führen. Da während der Untersuchungstermine keine Jagdaktivität der Teichfledermaus nachgewiesen werden konnte, ist zudem davon auszugehen, dass die im FFH-Gebiet 014 liegenden Biotope keine essenziellen bzw. regelmäßig oder häufig genutzten Jagdhabitats der Teichfledermaus darstellen. Das Untersuchungsgebiet besitzt nur ein geringes bis fehlendes Quartierpotenzial für die Teichfledermaus. (BIOPLAN 2020)

Erhaltungsziele

-

Wiederherstellungsziele aufgrund Verschlechterungsverbot, Entwicklungsziele

Wiederherstellung eines günstigen EHG für Teichfledermaus durch Optimierung der Habitateignung (zusätzliche Ziele)

Wiederherstellungsziele aufgrund Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netz-zusammenhang

Nach FFH-Bericht 2019, BfN: Status PRE, Verbreitungsgebiet FV, Population U1, Habitat U1, Zukunftsaussichten U1, Erhaltungszustand U1, Gesamttrend sich verschlechternd

PRE = vorkommend

FV = günstig

U1 = ungünstig-unzureichend

→ Wiederherstellungsnotwendigkeit (verpflichtendes Ziel, nicht im FFH-Gebiet umsetzbar)

Langfristig angestrebter Gebietszustand

Erhaltung und Wiederherstellung eines Lebensraumes mit den relevanten Habitatelementen wie Höhlenbäumen und Gewässern.

Erhaltung und Entwicklung strukturreicher Gewässerabschnitte von naturnahen Torfstichgewässern sowie von Fließgewässern und Gräben sowie deren Ufern als insektenreiche Nahrungshabitats.

Erhaltung von Flugrouten, Nahrungshabitats und Lebensstätten.

| | | |
|-----------------------|---|--|
| FFH-Nr. 014 | FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Ipweger Moor, Gellener Torfmöörte“ | zuständige UNB Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Wesermarsch |
|-----------------------|---|--|

Erhaltungsziele

Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)

2016 wurde die potentielle Eignung des FFH-Gebiets bzw. der vorhandenen Gewässer als Lebensraum für *Leucorrhinia pectoralis* untersucht und eingeschätzt. Zudem wurde mittels gezielter Erfassungen nach aktuellen Vorkommen der Großen Moosjungfer sowie weiterer, wertgebender Libellenarten gesucht. Altfinde von *Leucorrhinia pectoralis* innerhalb des FFH-Gebiets 014 liegen aus dem Jahr 2001 vor. Im Rahmen der Kartierung konnte die Große Moosjungfer an einem der Kleingewässer im Teilbereich „Gellener Torfmöörte“ festgestellt werden. Der Zustand der Population wurde am besagten Gewässer als mittel bis schlecht eingestuft, da lediglich Einzelfunde von Imagines erfolgten. Es wurde als fraglich angesehen, ob eine bodenständige Population der Großen Moosjungfer im Bereich des FFH-Gebiets vorliegt. Aufgrund der Nachweise von, neben *Leucorrhinia pectoralis*, 25 weiteren Libellenarten (inkl. 7 mehr oder weniger typischen Besiedlern von Moorgewässern; vgl. Kap. 4.3), ist das untersuchte FFH-Gebiet in seiner aktuellen Ausprägung als wertvoller Lebensraumkomplex für (Moor-)Libellen einzuschätzen. Die Funde von insgesamt 9 Vertretern der bundes und/oder landesweiten Roten Listen bzw. Vorwarnlisten (darunter *L. pectoralis*) sind ein weiterer Beleg für den hohen Wert des Gebietes als Libellenhabitat. (NLWKN LIECKWEG 2016)

Ableich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung

| Art Anh. II | Rel. Größe D (SDB) | EHG (SDB) | Pop.größe SDB | Referenz |
|-------------------|--------------------|-----------|---------------|----------|
| Große Moosjungfer | 1 | C | p | SDB 2019 |

Aktualisierungskartierung: -

Erhaltungsziele

Erhalt des Vorkommens der Großen Moosjungfer im FFH-Gebiet durch Erhalt/Verbesserung der Habitateignung (verpflichtendes Ziel)

Wiederherstellungsziele aufgrund Verschlechterungsverbot, Entwicklungsziele

Wiederherstellung/ Entwicklung eines günstigen EHG für Große Moosjungfer durch Verbesserung der Habitateignung (zusätzliches Ziel)

Wiederherstellungsziele aufgrund Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netz-zusammenhang

Nach FFH-Bericht 2019, BfN: Status PRE, Verbreitungsgebiet U1, Population U1, Habitat U1, Zukunftsaussichten U1, Erhaltungszustand U1, Gesamttrend sich verbessernd

PRE = vorkommend

U1 = ungünstig-unzureichend

→ Wiederherstellungsnotwendigkeit (verpflichtendes Ziel)

Langfristig angestrebter Gebietszustand

Erhaltung und Wiederherstellung eines Lebensraumes mit den relevanten Habitatelementen wie mäßig nährstoffreich-saure Moorrandgewässer und der entsprechenden Wasser- und Ufervegetation.

| | | |
|-----------------------|---|--|
| FFH-Nr. 014 | FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Ipweger Moor, Gellener Torfmöörte“ | zuständige UNB Stadt Oldenburg Landkreis Ammerland Landkreis Wesermarsch |
|-----------------------|---|--|

Erhaltungsziele

Erhaltung und Entwicklung mäßig nährstoffarmer, offener Torfstichgewässer mit moorigen Randbereichen sowie Teilbereichen mit lockerer bis dichter Schwimmblatt- und aufragender Unterwasser- und Ufervegetation.

Hinweis: Zur Zeit wird ein Managementplan für das FFH-Gebiet 014 „Ipweger Moor, Gellener Torfmöörte“ erarbeitet und Daten erfasst bzw. aktualisiert. Dementsprechend erfolgt eine Festlegung der o.g. konkretisierten Erhaltungsziele, vor dem Hintergrund notwendiger Ergänzungen, Abstimmungen und Aktualisierungen im weiteren Planungsverlauf, zunächst vorläufig.